

Presseinformation Nr. 12/2015 vom 23. März 2015

Gemeinsames Büro als „Basisstation in Brüssel“

Deutscher Feuerwehrverband und LFV Hessen im „Mehr-Regionen-Haus“

Brüssel – „Frühzeitiges Aufmerken in Brüssel kann praxisfremde Regelungen für die Feuerwehren in Deutschland verhindern!“, erklärte Ralf Ackermann, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), bei der Eröffnung des DFV-Europabüros im Mehr-Regionen-Haus der Hessischen Landesvertretung in Brüssel.

„Die föderalistisch aufgebauten deutschen Feuerwehren haben systembedingt Probleme, sich im weiten Spektrum der Europäischen Union wiederzufinden. Deshalb sehen wir die Interessenvertretung unseres Feuerwehrsystems in fachlichen Fragen als ungemein wichtige Aufgabe an“, erläuterte Ackermann. In den Gremien der Europäischen Union sind unterschiedliche feuerwehrrrelevante Themen bei verschiedenen Generaldirektionen beheimatet – etwa Schutzkleidung, Führerschein, Arbeitszeit oder Fahrzeugnormen.

Bereits seit 2008 hatte der Deutsche Feuerwehrverband eine Vertretung der deutschen Feuerwehren bei der Europäischen Union im Haus der Hessischen Landesvertretung unterhalten. Diese zog nun in das Mehr-Regionen-Haus in der Rue Montoyer. Der DFV teilt sich hier das Büro mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen; durch die hessische Landesregierung wird das erste Europabüro eines nationalen Feuerwehrverbandes von Beginn an unterstützt.

„Feuerwehr ist mehr als Brandeinsatz oder Katastrophenschutz: Sie ist ein Motor der öffentlichen Gemeinschaft, eine richtige Bürgerinitiative und unverzichtbar“, lobte Werner Koch, Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport. „Dies muss den Entscheidungsträgern auf europäischer Ebene immer wieder verdeutlicht werden, damit sie es im Blick behalten!“, appellierte er. Das Europabüro als „Basisstation in Brüssel“ bezeichnete Staatssekretär Koch hierbei als richtigen Weg.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger

Podiumsdiskussion: „Präventionsarbeit vor Katastrophenschutzzeinsatz!“

Eine Podiumsdiskussion befasste sich im Rahmen der Eröffnung mit Herausforderungen für Feuerwehr und Katastrophenschutz auf europäischer Ebene unter anderem in Bezug auf die Überlegungen zur Installation einer ständigen Eingreiftruppe für Katastrophenschutzzeinsätze:

- Michael Gahler, MdEP, Mitglied im Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung, forderte Unterstützung durch die Europäische Kommission, um die Verbreitung von Beispielen guter Praxis etwa beim Aufbau eines erfolgreichen Katastrophenschutzes zu fördern.
- Dr. Alexander Kopke, stellvertretender Referatsleiter der Generaldirektion Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz der Europäischen Kommission, stellte die Notwendigkeit einer europäischen Koordinierungsstelle für Hilfsanforderungen klar – diese Rolle erfülle das Zentrum für die Koordinierung von Notfallmaßnahmen (Emergency Response Coordination Centre, ERCC).
- Hartmut Ziebs, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, unterstrich, dass es seitens der deutschen Feuerwehren keine Vorbehalte gebe, auf europäischer Ebene zu helfen: „Es ist jedoch zunächst die Präventionsarbeit gefragt, ehe der Katastrophenschutz eingreifen muss.“ Hier sah er noch den Bedarf an Aufklärungsarbeit in vielen Ländern.
- Gunnar Milberg, Vorsitzender des Ausschusses „Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung“ des AK V der Innenministerkonferenz, erklärte: „Die EU ist nicht der Gegner; wir müssen nur in manchen Bereichen Fehlentwicklungen vermeiden!“

Auch Themen wie Nachwuchsgewinnung, grenzübergreifende Kommunikationstechnik und die Bedeutung des Zivilschutzes kamen zur Sprache. Die Podiumsdiskussion stieß bei den rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung auf großes Interesse – darunter Europaabgeordnete, Vertreter des europäischen Auswärtigen Dienstes und der Europäischen Kommission, der Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, Albert Kern, zahlreiche

Führungskräfte des Hessischen Landesfeuerwehrverbandes sowie Repräsentanten der anderen „Mitbewohner“ im Mehr-Regionen-Haus.

Hinweis für die Presse: Bilder der Veranstaltung werden in der DFV-Fotodatenbank unter www.feuerwehrverband.de/bilder zur Verfügung gestellt.

Pressekontakt: Silvia Darmstädter, Telefon (0170) 47 56 672, E-Mail darmstaedter@dfv.org, Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV), www.facebook.com/112willkommen
Alle DFV-Presseinformationen finden Sie unter www.feuerwehrverband.de/presse.